

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 16.12.2021 den folgenden



ANTRAG

betreffend

VERKEHRSSICHERHEIT AUF GEHSTEIGEN

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Magistratsabteilung 46 wird ersucht, das Aufstellen und Anbringen von temporären Verkehrs- und Baustellenschildern auf der Wieden dahingehend zu prüfen, dass die ohnehin schmalen Gehsteige nicht verstellt, Fußgeher:innen nicht beeinträchtigt bzw. gefährdet werden.

BEGRÜNDUNG

Gefahrenstellen bei Baustellen müssen gut gekennzeichnet und vermieden werden. Das ist ganz klar. Verkehrsschilder müssen für alle betroffenen Verkehrsteilnehmer:innen sichtbar angebracht werden.

Sehbehinderte Personen erkennen Hindernisse auf Gehsteigen oft kaum und nicht rechtzeitig. Solche Hindernisse sind prinzipiell alle Verkehrszeichen, die im Bezirk und der Stadt immer auf den Gehsteigen aufgestellt werden. Bei den temporären Schildern kommt sehr niedrige Aufstellhöhe dazu. Viel zu oft werden die temporären Verkehrszeichen von den mittlerweile immer größeren, parkenden Autos verdeckt. Die gute Sichtbarkeit ist somit für die Autofahrer:innen nicht gewährleistet, für Fußgeherinnen steigt die Gefahr.

Auf der Wieden mit ihren engen Gassen, den schmalen Gehsteigen wiegen alle Hindernisse und erst recht zusätzliche, neue Hindernisse für manche Menschengruppen schwer.

Es wäre ein Gebot der Stunde, die wenigen Gehsteigflächen im Bezirk auch den Fußgeher:innen, die darauf angewiesen sind, zur Gänze zu überlassen.

Fußgeher:innen haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten zugunsten des Autoverkehrs und der anderen Fahrzeuge viel Platz eingebüßt, ihre Bedürfnisse und ihre Sicherheit gehen oft nach.

Die ungehinderte Nutzung der Gehwege durch Fußgeher:innen (auch Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen usw.) hat oberste Priorität.

So sollte zumindest das Anbringen von temporären Verkehrszeichen überall dort, wo es laut StVO gesetzlich möglich ist, auf die Fahrbahn ausgelagert werden. Dort könnten sie von den Autofahrer:innen auch eher wahrgenommen werden.

Die Gehsteige gehören denen, die darauf gehen!

Hier ein paar Beispiele der letzten Zeit im Bezirk, um die Situation besser zu veranschaulichen.

